

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **30 (1959)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

FACHBLATT FÜR SCHWEIZERISCHES ANSTALTSWESEN

VSA

REVUE SUISSE
DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Nr. 7 Juli 1959 - Laufende Nr. 329
30. Jahrgang - Erscheint monatlich

AUS DEM INHALT:

*Fünfzehn Leitsätze für Heimerzieher
Wiedereinführung der Todesstrafe?
Liebe und Liebelei
Koedukation in der Taubstummenanstalt
In Jahresberichten gelesen ...
Freizeit — zum Mehrverdienen?
Fünftagewoche auch in den Schulen?*

Umschlagbild: Eine vergnügte und gesunde
Kinderschar aus dem Pestalozzidorf Trogen.

REDAKTION: Emil Deutsch, Marchwartstrasse 71,
Zürich 38, Telefon (051) 45 46 96

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co.,
Wädenswil, Telefon (051) 95 68 37, Postcheck VIII 3204

INSERATENANNAHME: G. Brücher, Zürich 24,
Postfach 126

Gedanken in den Bergen über das Treiben im Tal

Auf meinem Pult fand ich einen Zettel, mit dem Hinweis, dem nächsten Leitartikel im Fachblatt obige Ueberschrift zu widmen. Einer meiner Kollegen, mit dem ich mich nach der Rückkehr aus den Ferien kurz unterhalten und dem ich einige meiner «Feriengedanken» offenbart hatte, gab mir diesen Fingerzeig. Erst wies ich solches Ansinnen von mir, in der Meinung, meine ferienhafte und kritische Beleuchtung des «Treibens im Tal» sei eine reine Privatangelegenheit. Es brauchte dann einen nochmaligen Stupf meines Kollegen, der nun offenbar auch nicht mehr ganz von unserem Gespräch loskam.

Es mag bald zwei Jahrzehnte her sein. Ich sass eines Tages im Studierzimmer eines bekannten Stadtpfarrers. Unser Gespräch wurde durch einen Telefonanruf unterbrochen. Irgend ein Gemeindeglied wünschte in einer offenbar sehr wichtigen Angelegenheit die Mithilfe des weitherum bekannten Pfarrherrn. Auf die Frage nach der Zeit, antwortete er: «Nein, Zeit steht eigentlich keine mehr zur Verfügung; doch es geht jetzt offenbar darum, dass wir erkennen, was wichtig und was weniger wichtig ist.»

Schon oft habe ich seither an dieses Wort denken müssen. In besonderer Weise jedoch ist es mir in den vergangenen Monaten nahe gekommen. Gleich nach Neujahr setzte im Büro eine wahre Sturmflut ein. Sie war so aussergewöhnlich und so anhaltend, dass einer meiner Mitarbeiter nach einiger Zeit beinahe ein wenig bekümmert sagte: «Aber so kann es doch nicht das ganze Jahr weitergehen!» Nun, die erste Hälfte dieses Jahres liegt bereits hinter uns. Noch hat sich nichts Wesentliches geändert; immer noch herrscht bei uns «Hochsaison»,